Anno 1756. Montags den 14. Junii No. 69.

Franckfurt den 2 Jun.

Die Reise Sr. Allerchristl. Majestät nach dem Französischen Flandern ist festgestellt; es befindet sich in demselben eine Armee von 60000 Mann; und daß man in Brüssel darüber so sorglos ist, fängt die Republic Holland an sich deswegen zu beunruhigen.

Marseille den 20 May.

Dieser Tagen langte eine Tartane, welche den 15ten dieses von Fornello in Minorca abgegangen, allhier an. Dieselbe überbrachte ein Paqvet, das sogleich nach Hofe abgefertiget wurde. Man hat aber auch zugleich mit ihr Briefe erhalten, welche melden, daß die auf der Höhe, wo der Thurm, von dem die Zeichen gegeben werden, stehet, aufgerichtete Batterie das Volck sehr beunruhige, ohne iedoch den Wercken des Forts St. Philipp grossen Schaden zu thun. Diesem wird hinzu gefüget, daß, nachdem verschiedene von den Einwohnern von Mahon, die sich in dem Fort befinden, und zu der Arbeit gebrauchet werden, getödtet worden, die übrigen zwey Abgeordnete an den Englischen Commendanten geschickt, und von ihm begehren lassen, daß er ihnen erlauben möchte, sich aus der Festung zu begeben, dieser die Deputirten sogleich hätte aufknüpfen lassen. Als der Marschall von

Richelieu hiervon Nachricht bekommen, habe er dem Commandanten des Forts sagen lassen, daß, wenn er mit den Einwohnern von Mahon also umgienge, er ihn selbst an das Thor seiner Citadelle würde aufknüpfen lassen; worauf der Commandant aber erwiedert, daß er Meister in seiner Festung wäre, und auch entschlossen bliebe, unter deren Schutte begraben zu werden. Es wird noch hinzugesetzet, man hätte eine Mine entdeckt, und ihr dergestalt Luft gemacht, daß sie keine Würkung mehr haben könnte; auch wären würklich schon 2 Battarien süd- und ostwärts des Forts errichtet, und iede mit 20 Stücken und verschiedenen Mörsern besetzt worden, wovon man schon am abgewichenen Freytag Abends die Festung zu beschiessen angefangen; seitdem habe auch das Feuer der Artillerie noch sehr zugenommen, so, daß unsere Generals versicherten, daß sie es binnen viermahl 24 Stunden so weit bringen würden, von der feindlichen Besatzung begehren zu können, daß sie sich auf Gnade und Ungnade ergäbe. Ferner verlautet, daß 2 unserer Krieges Schiffe zu Palma in Majorca eine Englische Fregate eingeschlossen halten, auch entstehet eben itzt ein Gerüchte, daß sich der Hr. de la Galissonniere eines Kriegs-Schiffes von 74 Canonen bemächtiget habe.

Auszug eines Schreibens des Herrn de la Galissonniere, welches er den 21 May vor Port Mahon auf dem Schiffe le Foudroyant geschrieben.

Den 17ten May, Abends, erhielt die Escadre Nachricht von der Fregatte la Gracieuse, welche nach Majorca zu kreutzte, daß sie eine Englische Escadre entdeckt, die damals 8 bis 10 Stunden Südwärts sich befand. Den 18ten arbeitete die Escadre der Englischen entgegen zu gehen, allein die grosse Wind-Stille hinderte sie daran. Den 19ten in der Frühe entdeckte man die Escadre von den Masten, und am Tage kamen sie beyde Escadren einander ziemlich nahe, ohne sich aber mit den Canonen erreichen zu können, welches jedoch von den Engländern abgehangen hätte, indem selbige den Wind auf ihrer Seite hatten. Den 20sten ließ ich so arbeiten, daß ich den Wind gewinnen möchte; allein, in der Zeit, da ich mit meiner Escadre hierzu in der besten Stellung war, drehete sich der Wind so, daß die Englische Escadre am besten zu stehen kam. Nachmittags um halb 3 Uhr befanden sich beyde Escadren in einer Linie, und das Gefecht nahm seinen Anfang; die Englische bestand aus 18 Segeln worunter 13 Schiffe von der Linie waren, die unsrige aber nur aus 12 Kriegs Schiffen und 4 Fregatten. Das Gefecht dauerte bey vier Stunden, in der ganzen Zeit aber ward es nicht allgemein; die Engl. Schiffe, welch von unsern Lagen sehr übel zugerichtet worden, wichen zurück, und suchten ausser den Canonen zu kommen; Der Wind blieb ihnen immer so günstig, daß sie sich nicht in ein neues Gefechte einzulassen brauchten, und nachdem sie alle ihre Stücke auf unsere Arrier Garde angewandt, die sich aber so an einander geschlossen gefunden, und von denen sie ein so grosses Feuer auszuhalten gehabt, daß sie ihr nichts anhaben können, entfernten sie sich aus unserm Gesicht. Die Schiffe von unserer Escadre haben wenig gelidten; in der Nacht waren sie alle wieder ausgebessert, und sie hätten den andern Tag einen neuen Kampf aushalten können. Der Foudroyant hat 2 Todte und 9 Verwundete; vom Redoutable sind sind die Fähndriche von Peribay und von Patri, und der Garde de la Marine von Gibannes verwundet, und sonst noch 12 Mann getödtet, und 35 andere bleßiret; vom le Temeraire der Garde de la Marine Desvergneur verwundet, nebst noch 14 Gemeinen vom le Guerrier, der Lieutenant de Gravier und 24 Mann verwundet oder starck verbrannt; vom Lyon zwey Mann getödtet und 7 bleßirt; vom le Sage der Lieutenant, Chevalier Dune, und 7 Mann verwundet; vom Orphee 10 Mann getödtet und 9 bleßirt; vom le Content der Lieutenant, Chevalier de Beaucaire,

der Fähndrich d'Albera und der Garde de la Marine du Beny verwundet. 5 Mann getödtet, und 18 Gemeine bleßirt; vom Triton 5 getödtet, und 14 verwundet; vom Hyppotame 2 getödtet, und 10 verwundet; vom Fier 4 bleßiret: daß wir also in allem 38 Todte und 175 Verwundete haben.

Mayn-Strohm den 3 Jun.

Die heute allher eingegangene Briefe aus London sind vom 25ten und 28ten May; nach denselben wird das Gefecht zwischen dem Admiral Byng und Herrn de la Galissonniere mit dem Zusatz bekräftigt: Daß ersterer 3 feindliche Schiffe erobert, und einige in Grund gebohrt, aber auch 3 von den seinigen verlohren. Das Englische Kriegs-Schiff der Chichester, hat bey dem Cap Finisterre ein Französisches Schif erobert, worauf viele Provisiones, ein grosser Vorrath am Pulver 100 Soldaten, und unter diesen verschiedene Schweitzer, 31 Deutsche, Männer, Weiber, Kinder, und 49 Matrosen, in allen 180 Personen gewesen.

Paris den 21 May.

Von Toulon vernimmt man, daß die dasige Spithäler mit kranken Soldaten, die von Minorca zuruck gekommen, ganz angefüllet sind, die dasige Luft soll unsern Völckern sehr schädlich seyn; indessen arbeitet man in dasigen Haven mit allmöglichsten Eyfer, um diejenige Schiffe auszurüsten, so die 25 Battaillons neue Völcker an Bord nehmen und nach Minorca bringen sollen. Vor einigen Tagen ist der Marschall von Biron allhier gestorben, dieser Herr hat noch unter Ihro Majestät Ludwig XIV. Höchstsel. Andenkens als General-Lieutenant, und dann auch unter Ihro iezt regierenden Majestät bis in das Jahr 1734. vortrefliche Dienste geleistet, und wird daher sehr betrauret. Den 14 dieses des Abends um 9 Uhr wurde der Marquis von Puismartin, unter einer Wache von 50 Mann von Potiers in die allhiesige Gefängnisse gebracht, derselbe wird der greulichen Mordthat beschuldiget, daß er einen Hußier, der ihme einen Saisie anlegen sollen, lebendig spissen, braten und saltzen lassen, sonsten wird noch viel anders von dergleichen Unthaten von ihme gesprochen, welches man nicht glauben kan; wäre aber dem also, so könte solches wo als eine Unsinnigkeit angesehen werden, und würde demnach hinlänglich seyn ihm das Leben zu retten.

Nizza den 20 May.

Man vernimmt, daß in einem Ausfalle, den die Engländer aus dem Fort St. Philipp gethan, und den sie mit dem stärksten Nachdruck verfolgt, das Regiment Royal-Italien gänzlich in die Pfanne gehauen worden.

Madrid den 4 May.

Ihro Majestät der König haben aus Cadix Nachricht erhalten, daß das Schiff, die heilige Anna genannt, welches der Compagnie von Caraques gehöret, und den 27sten Hornung von Guayra abgereiset, den 15ten April in der Baye von Cadix glücklich angelanget sey. Dieses Schiff habe an gemüntztem Gold und Silber 202149 Thaler, nebst verschiedenen Kaufmanns-Waaren mitgebracht. Es sind wiederum grosse Geld Summen an Wechsel-Briefen an Ihro Majestät den König beyder Sicilien, und an den Don Philipp, Herzogen von Parma, abgeschicket worden. Aus Minorca haben wir hier Nachricht erhalten, daß die Engelländer die Wege auf der Insul Minorca dergestalt verhauen, daß selbige gleichsam unwegsam gemacht worden. Es gehet die Rede, es sey von dem Kriegs Rath der Schluß gefasset worden, die Königl. See-Macht in guten Stand zu stellen, und 22 Kriegs-Schiffe auszurüsten.

London den 28 May.

Den 19ten kam die letzte Französische Post von Calais über Dover hier an. Dieselbe hat uns von dem Fortgange der Unternehmung des Marschalls, Herzogs von Richelieu nichts nähers mitgebracht, als was wir bereits wissen; nehmlich, daß sich grosse Hindernisse dieser Belagerung entgegen setzen. Die übrigen Nachrichten, so wir bis heute,

den 28ten haben, sind alle wiedersprechend. Wir haben schon seit 14 Tagen beständig Nord Osten Wind gehabt, welches vermuthlich die Ursache ist, daß wir keinen Expressen aus der Mittelländischen See erhalten können. Die leztern Briefe vom Gouverneur Blackney sind unterm 25sten April aus dem Forte St. Philipp, worinn er meldet, daß die Feinde vor der Mitte des May-Monaths ihre schwere Artillerie nicht würden bey der Hand haben können, und daß eine gute Zeit darüber verstreichen dürfte, bevor sie seine Vestung förmlich belagern könnten, da auf seinen Befehl alle Wege verhauen worden. Seine Besatzung bestünde aus 3500 Mann lauter gesunder Leute, die Muth hätten, sich bis aufs äusserste zu wehren; übrigens wäre er im Ueberfluß mit allen versorget. Was die Flotte des Admirals Byng betrift, so haben wir nunmehr die unwiedersprechliche Nachricht, daß sie den 1sten May zu Gibraltar angelanget sey, und daß sie nach Ablauf von zween Tagen habe weiter segeln wollen. Ueber die Schwäche dieser Flotte wird vieles geplaudert. Man kann aber aus der gedruckten Admiralitäts-Liste beweisen, daß die Admirals, Byng und West, den 7ten April von Portsmouth mit folgenden Schiffen nach Minorca abgesegelt sind, als: Die Ramillies, Admiral Byng, von 90 Kanonen, Capitain Gardner; Buckingham, Admiral West, 70 Kan. Capitain Everitt; Revenge, 70 Kan. Capitain Cornwall; Trident, 70 Kan. Capitain Durell; Culloden, 74 Kan Capitain Ward; der Intrepid, 74 Kan. Capitain Young; der Lancaster, 70 Kan. Capitain Amhurst; der Capitain, 70 Kan. Capitain Catford; der Kingston, 60 Kan. Capitain Parry, und die Defiance, von 60 Kanonen, Capitain Andrews; zusammen 10 Kriegs-Schiffe von der Linie, welche 708 Kanonen führen, ausser noch vier Fregatten; und der Commendor Edgcumbe mit dem Deptford, von 60 Kanonen, die Prinzessin Louisa von 60, der Portland, von 50, der Chesterfield von 50, und der Phönix von 24 Kanonen zu besagter Flotte gestossen ist, so besteht dieselbe aus 14 Schiffen von der Linie, der Prinz Georg, Hamton Court, Nassau und Isis, welche den 25sten dieses unter dem Commodore Broderick von Spithead zur Verstärckung nach der Mittelländischen See gegangen sind.

Es sollen auf Verordnung einer hochpreißl. Königl. Krieges- und Domainen-Cammer, zwey Reit-Pferde, als ein schwarzer Wallach, und ein Fuchs, eine Stutte, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu künftige Mittwoch als den 16. Jun. a. c. festgesetzet worden; Wer nun hierzu belieben hat, mitzubiethen, wolle sich bemeldten Tages Vormittag um 12 Uhr im Ober-Accise-Amt vorne heraus einfinden, und hiernächst gewärtigen, daß dem Meistbiethenden solche zugeschlagen werden sollen. Die Pferde sind täglich von 10 bis 12 Uhr auf dem Ober-Accise-Amt zu sehen. Breßlau den 7. Junii 1756.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn ist zu haben:

Allgemeine Historie der Natur nach allen ihren besondern Theilen angehandelt; nebst einer Beschreibung der Naturalienkammer Sr. Majestät des Königs von Franckreich. Dritten Theils erster Band, gr. 4. Hamburg und Leipzig 1756. Wird denen Herrn Pränumeranten ausgehändiget.

Richard Lucas, des Heil. Schrift Doctors und berühmten Canonici zu Westmüster, Sicherer Weg zur wahren Glückseligkeit, in drey Theilen, gr. 8. Hamburg und Leipzig 1756. 1 Fl.